

DER PREIS: Der «Goldene Handschuh» aus massiver Baubronze wurde vom Künstler Max Grüter kreiert. Dazu gibt es ein Preisgeld von Fr. 10 000.– zu gewinnen.



DER BESTE UMBAU

ARCHITEKTURPREIS 2008

«Umbauen+Renovieren» kürt in diesem Jahr zum dritten Mal den besten Umbau in der Schweiz. Der mit 10 000 Franken dotierte und von einer hochkarätigen Jury verliehene Preis geht an ein in der Schweiz oder in Liechtenstein realisiertes Wohnbauobjekt, das zwischen 2005 und 2008 umgebaut wurde.



TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die zwischen 2005 und 2008 private Wohnbauten in der Schweiz und in Liechtenstein erneuert, erweitert, renoviert, aufgestockt oder anderweitig umgebaut haben.

EINZUREICHENDE UNTERLAGEN:

1. Projektbeschreibung im A4-Format, alle für das Projekt relevanten Erklärungen, inklusive Angaben zu Standort, Bauherrschaft, den am Bau Beteiligten, Baukosten und Bauzeit
2. Mindestens sechs projekterklärende (auch Laien-)Fotoaufnahmen im bewohnten Zustand, dazu mindestens eine beispielhafte Vorher-Aufnahme
3. Grundrisse, Schnitte, Ansichten jeweils 1:100
4. Einwilligung der Bauherrschaft zur Veröffentlichung

PREISSUMME:

Jurypreis: 10 000 Franken
Publikumspreis: 5 000 Franken

EINSENDESCHLUSS:

6. Juni 2008, Poststempel

ADRESSE:

Archithema Verlag AG, Redaktion «Umbauen+Renovieren»,
Rieterstrasse 35, 8002 Zürich

Fotos: Alexander Geimpeler (1), Thomas Jantscher (1), Walter Mair (1), Tanja Zesiger (1)

Umbauen, Modernisieren und Renovieren sind heute aktueller denn je. Ein unzulängliches Bauobjekt in ein hochwertiges Gebäude mit viel Wohnqualität zu verwandeln, stellt eine nicht zu unterschätzende Herausforderung an den Architekten dar. Eine Herausforderung, deren Annahme und gelungene Meisterung gewürdigt werden sollte.

Darum lobt die Zeitschrift «Umbauen+Renovieren» zum dritten Mal «Den Besten Umbau» aus. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekt/innen, die zwischen 2005 und 2008 private Wohnbauten in der Schweiz und Liechtenstein erneuert, erweitert, renoviert, aufgestockt oder anderweitig umgebaut haben. In einer ersten Runde nominieren die Redaktion unter allen eingereichten Projekten deren zehn, die an der Messe «Bauen & Modernisieren» vorgestellt werden. Die Messe findet vom 4. bis 8. September 2008 im Messezentrum Zürich statt.

In einer zweiten Runde zeichnet eine Fachjury eines der zehn nominierten Projekte als «Den Besten Umbau» aus. Wichtige Auswahlkriterien sind die architektonische Qualität, der Umgang mit der alten Bausubstanz, die Nachhaltigkeit des Raum- und Energiekonzeptes, die Eingliederung in den vorhandenen Kontext, die Qualität des Innenausbaus, die Wohnqualität und die Präsentationsfähigkeit. Der mit 10 000 Franken dotierte Preis wird zu Beginn der Messe verliehen. Ausserdem wird ein Publikumswettbewerb mit den zehn Finalisten durchgeführt. Hier beträgt das Preisgeld 5 000 Franken.

DIE JURY:



Ueli Marbach, Vorsitz.
Dipl. Architekt ETH BSA SIA, Inhaber des Architekturbüros Arcoop in Zürich.



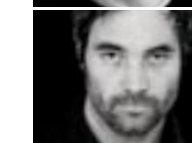
Regula Harder, Dipl. Architektin ETH SIA BSA, Mitinhaberin des Architekturbüros Harder Spreyermann in Zürich, Gewinnerin «Der Beste Umbau 2006».



Martin Kaiser, Dipl. Architekt FH, Bauberater bei den Raiffeisenbanken.



Stefanie Wettstein, Kunsthistorikerin Leiterin Haus der Farbe, Höhere Fachschule für Farbgestaltung, Zürich.



Roger Stüssi, Innenarchitekt Inhaber und Geschäftsführer der Firma Soius in Zug.

Der Hauptsponsor:



Die Co-Sponsoren:

